

20. Sitzung vom 18. März 2024

rsa

Seite 360

---

<b>Behörde</b>	Gemeinderat
<b>Traktanden</b>	Siehe unten
<b>Sitzungsdatum/Zeit</b>	Montag, 18. März 2024, 19:00 – 19:50 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungssaal Untermosen, Gulmenstrasse 4
<b>Teilnehmende</b>	31 Mitglieder des Gemeinderats, 7 Mitglieder des Stadtrats und die Stadtschreiberin, der Ratssekretär und dessen Stellvertreterin
<b>Entschuldigte</b>	Ursula Gall Eric Schenk Monika Tanner Imfeld Daniel Willi

---

## Traktanden

1. Mitteilungen
2. Abnahme des Protokolls vom 12. Februar 2024
3. Wahl der Geschäftsleitung für das Amtsjahr 2024/2025
  - 3.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten
  - 3.2 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin oder des 1. Vizepräsidenten
  - 3.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin oder des 2. Vizepräsidenten
  - 3.4 Offene Wahl von drei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
4. Ersatzwahlen Kommissionen

---

(Die Traktandenliste wurde rechtzeitig am 11. März 2024 im Digitalen Amtsblatt Schweiz amtlich publiziert.)

(Keine Einwendungen gegen die Traktandenliste.)

---

## 1. Mitteilungen

(Gemeinderatspräsident Hans Roth begrüsst die Anwesenden ganz herzlich zur heutigen Gemeinderatssitzung.)

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Es ist die letzte Sitzung, die ich heute leiten darf. Mir wurde gesagt, ich soll die letzten Minuten geniessen. Ich habe aber nicht im Sinn, die Sitzung zeitlich auszudehnen nur wegen des Genusses.

### 1.1 Neues Gemeinderatsmitglied

Speziell begrüsse ich Clemens Schroedter, GLP, als Nachfolger von Angelo Minutella. Herzlich willkommen.

### 1.2 Überweisungen

Keine.

### 1.3 Eingänge

- Protokoll der GR-Sitzung vom 12. Februar 2024
  - Postulat der Fraktionen GLP und Grüne sowie der SP-Gemeinderatsmitglieder vom 6. Februar 2024, betreffend Entsorgungsgutscheine
  - Weisung 18, vom 29. Januar 2024, Teilrevision des Gasreglements vom 2. Dezember 2002
  - Postulat der FDP/BFPW-Fraktion, vom 2. Februar 2024, betreffend Beseitigung strukturelle Finanzierungslücke Stadt
- 

0.5.1

### 2. Abnahme des Protokolls vom 12. Februar 2024

(Das Protokoll vom 12. Februar 2024 wird genehmigt.)

---

0.5.2

### 3. Wahl der Geschäftsleitung für das Amtsjahr 2024/2025

(Als Tagesstimmenzähler amten Joël Utiger, Die Mitte, und Patrick Reust, SP.)

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Als ich das Amt antrat und die ganze Zeit, in der ich diese Funktion hatte, las ich jeweils die Zeitungen und dachte mir, wenn man so sieht, was auf der Welt alles passiert, sind es kleinere Sorgen und Probleme, die wir hier haben. Luxusprobleme vielleicht. Die weltweiten Problemkrisen kommen immer weiter zu uns. Das eine sind die Kriege und das andere die ganze Migration als Folge zum Teil von Kriegen oder der Klimaveränderung. Es gibt viele Kriege auf dieser Welt, von denen wir wenig hören, beispielsweise dieser im Kongo. Das ist eine grässliche Sache.

Ich möchte diese Rede jedoch nicht unter das Motto der Weltuntergangsstimmung stellen, sondern doch noch einen Blick ins Wädenswiler Lokalgeschehen, insbesondere auf den Gemeinderat, richten. Für meinen Rückblick habe ich drei Stichworte ausgewählt. Das erste

Stichwort ist Quereinsteiger, das zweite Horzonterweiterung und das dritte Herausforderungen.

#### Quereinsteiger

Ohne je auch nur eine Minute an einer Geschäftsleitungssitzung teilgenommen zu haben, wurde ich am 13. März 2023 zum Gemeinderatspräsidenten gewählt. Etwas überheblich, könnte man sagen. Ja, und ich war froh um die tatkräftige Unterstützung des Büros, insbesondere des Ratssekretärs und auch über eine gewisse Milde eurerseits, wenn ich etwas machte, das vielleicht nicht ganz so korrekt war und ich mich nachher korrigieren durfte. Jetzt, wo ich langsam weiss, wie der Hase läuft, trete ich wieder ab.

Das Stichwort «Quereinsteiger» hat mich in den letzten 15 Jahren im Berufsleben begleitet. Ich habe an der PH Luzern fast ausschliesslich mit quereinsteigenden Studentinnen und Studenten gearbeitet, die Seklehrer bzw. Seklehrerinnen werden wollten. Das war eine Herausforderung und ich habe das wirklich sehr gerne gemacht. Die Leute wussten, was sie wollen. Sie haben einen beruflichen wie auch einen familiären Hintergrund in den meisten Fällen. Ich denke, unsere Volksschule kann von solchen Leuten nur profitieren. Das zum Quereinsteiger.

#### Horzonterweiterung

Die Erfahrungen, welche ich im Gemeinderat machen durfte, hätte ich sonst wahrscheinlich nicht gemacht. Ich habe Menschen kennen gelernt, mit denen ich sonst vielleicht nichts zu tun gehabt hätte. Leute mit ganz anderen Meinungen, ich will jetzt nicht sagen mit anderen Grundwerten. Bei aller Unterschiedlichkeit konnte man Menschen begegnen und versuchen, diese zu verstehen. Manchmal hat man diese verstanden, manchmal vielleicht auch weniger.

Das Parlament ist dazu da, dass gestritten wird. Also streiten um die Sache und manchmal darf es auch ein feiner persönlicher Seitenhieb sein, gell Tom Koch. Ich erzähle jetzt nicht weiter. Diese Streitkultur bzw. der Diskurs im öffentlichen Raum, dass meine ich wirklich ernst, ist etwas Wichtiges. Es ist ein Grundpfeiler der Demokratie. Sich am Stammtisch oder wo auch immer sich mit anderen Leuten, anderen Meinungen auseinanderzusetzen, ist grundlegend. Wenn das nicht stattfindet, dann ist die Demokratie in Gefahr. Bei der ganzen Corona-Geschichte habt ihr vielleicht gemerkt, dass es die Tendenz gab, dass die Leute, sich mehr ins Private, in die eigene Blase zurückgezogen haben. Auch bei Social Media ist es so, dass man sich häufig mit Gleichdenkenden unterhält. Das dünkt mich nicht günstig und ich finde das eine schlechte Entwicklung. Es muss nicht gerade so zu und hergehen wie im Deutschen Bundestag, aber wir dürfen immerhin einander die Meinung sagen. Die Streitkultur ist auch von einer anderen Seite her noch gefährlich. Das sehen wir im Moment in Deutschland, wo aufgrund von rechtlichem, juristischem Vorgehen eine Partei, von der ich nicht unbedingt freund bin, jedoch rund 1/3 der Leute wählt, einfach probiert wird, diese abzusagen. Das ist gefährlich. Das heisst, 1/3 der Leute hat dann nichts mehr zu sagen. Auch was zum Teil verboten wird zu sagen oder zu denken, dünkt mich problematisch. Ich finde, nicht jeder, der den Staat Israel kritisch beurteilt, ist ein Antisemit. Auch gewisse Sprachregelungen bewegen sich in einer problematischen Gegend.

### Herausforderungen

Bevor ich für das Amt zugesagt habe, habe ich überlegt. Ich habe einige Budgetsitzungen erlebt. Ich dachte mir, stehe ich das durch, mache ich das dann richtig, 5 bis 6 Stunden so eine Sitzung zu leiten? Dann habe ich mir gesagt, dass man an Herausforderungen wächst. Und was für eine Enttäuschung. Wie soll man wachsen, wenn die Budgetsitzung etwas mehr als 1 ¼ Std. geht? Aber vielleicht hat der Wachstumsprozess in einem gewissen Alter auch mal ein Ende.

Zum Schluss bleibt mir noch, euch Ihnen zu danken. Für die vielfältigen Begegnungen, für die Fairness und Disziplin in den Verhandlungen und für das engagierte Mitdenken und Mitdiskutieren.

**Gemeinderatspräsident Hans Roth:** Wir kommen nun zu den Wahlen in die Geschäftsleitung. Das Präsidium müssen wir geheim wählen, das steht so im Reglement. Wir alle haben Wahlzettel erhalten. Ich möchte vor allem meine Kollegen aus der Geschäftsleitung bzw. künftigen Geschäftsleitung bitten, wenn der Platz gewechselt wird, das Couvert mit den Wahlzetteln mitzunehmen. Lukas hat dieses das letzte Mal vergessen, darum hatte ich nur 29 von 30 Stimmen.

Auf eurem Tisch findet ihr ein Couvert mit den offiziellen Wahlzetteln. Jede Farbe ist für einen Wahlgang sowie einen allfälligen zweiten Wahlgang vorgesehen. Ich möchte euch bitten, zu kontrollieren, ob sich vier verschiedenfarbige Wahlzettel im Couvert befinden.

Ist das bei jemanden nicht der Fall?

(Keine Wortmeldung im Saal.)

Unser Ratsweibel, das ist heute temporär Jürg Hauser, wird die ausgefüllten Zettel mit der Wahlurne einsammeln und die Urne auf dem Tisch in der Mitte leeren. Der erste Tagesstimmenzähler zählt für sich aus und trägt das Ergebnis auf eine Tabelle ein. Dann macht der zweite Tagesstimmenzähler dasselbe.

Das Resultat der beiden Auszählungen wird dann abgeglichen. Stimmt es überein, wird das Ergebnis verkündet, ansonsten findet eine zweite Auszählung statt.

(Gegen das Vorgehen gibt es keine Einwände.)

---

### 3.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Die IFK schlägt Nicolas Rasper, SVP, zur Wahl als Ratspräsident vor.

(Der Vorschlag wird auf Anfrage nicht erweitert.)

(Der Vorsitzende teilt mit, dass von den 35 Gemeinderatsmitglieder heute 31 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er bittet, mit dem rosafarbenen Stimmzettel das neue Ratspräsidium zu wählen.)

(Geheime Wahl.)

(Die Wahlzettel werden mit der Urne eingesammelt und durch die beiden Tagesstimmzähler ausgezählt.)

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Resultat:

- ausgeteilte Wahlzettel:	31
- eingegangene Wahlzettel:	31
- davon leer:	1
- davon ungültig:	0
- massgebende Stimmenzahl:	30
- absolutes Mehr:	16
- vereinzelte Stimmen:	0

- gewählt ist mit **30 Stimmen: Nicolas Rasper, SVP**

(Der Vorsitzende gratuliert dem Ratspräsidenten. Nicolas Rasper nimmt auf dem Bock Platz.)

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Zuerst möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Ratskollegen für meine Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es freut mich sehr, dass ihr mich fast einstimmig zum Gemeinderatspräsidenten gewählt habt. Weiter möchte ich mich auch bei meiner Familie bedanken für die grosse Unterstützung, auf die ich immer zählen darf.

Man sagt ja, der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Meine Grossmutter war im Jahr 1985 erst die dritte Frau, die den Grossen Gemeinderat von Köniz präsidieren durfte. Sie war für die FDP im Gemeinderat und nicht für die SVP. Aufgrund ihres hohen Alters, sie ist mittlerweile 92 Jahre alt, und dem doch weiten Weg von Bern, ist sie verständlicherweise nicht hierhergekommen. Ich richte ihr aber liebe Grüsse nach Muri bei Bern aus. Nun trete ich das gleiche Amt 39 Jahre später mit viel Freude aber auch Respekt an.

Mit 28 Jahren bin ich noch relativ jung und dufte jedoch bereits 4 ½ Jahre im Gemeinderat politisieren. Zuerst in der GRPK und dann in der Geschäftsleitung. Mein politisches Engagement hat bereits früher angefangen, und zwar vor neun Jahren, als ich der Jungen SVP beigetreten bin. Eine Partei passt selten wie die Faust aufs Auge. Aber ich habe mich mit dem Parteiprogramm der Jungen SVP am Meisten identifizieren können. Da sind vor allem die Europapolitik und die restriktive Finanzpolitik hinausgestochen. In die Junge SVP habe ich mich früh einbringen können. Zuerst als Kassier und dann auch fünf Jahre als Sektionspräsident. Es war mir und ist mir immer noch ein grosses Anliegen, junge Leute für die Politik zu begeistern. In der Politik bestimmt man die Zukunft und man kann schon früh Verantwortung übernehmen. Es bringt nichts, nur zu kritisieren und sich aufzuregen. Es freut mich auch

wirklich, dass ich im Gemeinderat nicht der Jüngste bin. Ich glaube, es gibt noch zwei Gemeinderäte, die noch jünger sind als ich. Die Zahl ist aber sicher verbesserungswürdig. Mit Schrecken musste ich aber auch feststellen, dass ich mit meinen 4 ½ Jahren Gemeinderatstätigkeit, das zwölftdienstälteste Gemeinderatsmitglied bin. Also zwei Drittel der Gemeinderäte wurden nach mir gewählt. Die Fluktuation ist sehr gross und ich möchte nicht nur die jungen Leute für die Politik begeistern, sondern alle Bürgerinnen und Bürger für ein nachhaltiges Engagement motivieren. Die politischen Mühlen mahlen sehr langsam und Politik ist ein Ausdauersport.

Bei mir blieb es nicht nur beim Engagement bei der Jungen SVP, sondern ich trat ein Jahr darauf, also im Jahr 2016 auch der Mutterpartei bei. Zwei Jahre später durfte ich auch schon bei den Gemeinderatswahlen auf der Liste der SVP meinen ersten Wahlkampf bestreiten und bin dann eher unverhofft auf dem zweiten Ersatzplatz gelandet. Bald darauf durfte ich dann auch schon im Gemeinderat politisieren und ich mache das weiterhin sehr gerne.

Neben der Politik bin ich auch noch im Tischtennisverein sehr aktiv. Als Spieler in der Meisterschaft, als Vorstandsmitglied und sehr lange als Trainer. Sport ist für mich ein wichtiger Ausgleich zum Alltag. Es ist mir ein Anliegen, die Jungen früh für den Sport zu begeistern. Sport ist ein wichtiges verbindendes Element in der Gesellschaft und soll gefördert werden. Über die Ausgestaltung der Sportförderung kann und muss aber diskutiert werden.

Und da sind wir schon beim Dauerbrenner in der Wädenswiler Politik, den städtischen Finanzen. Für das kommende Jahr aber natürlich auch darüber hinaus, ist es sehr wichtig, diese genau im Auge zu behalten und da denke ich, ist sich für einmal das Parlament einig, in der Herangehensweise aber weniger. Gemäss einer Ratshälfte sollten die Einnahmen gesteigert werden, gemäss der anderen Ratshälfte sollte das Augenmerk auf die Ausgaben gelegt werden. In der Sache sollte und muss immer hart diskutiert werden, auch wenn man das Gehörte vielleicht nicht so gerne hört. Das hat auch bereits Hans Roth vorhin erwähnt. Ich möchte hier gerne noch Voltaire zitieren: "Ich bin nicht einverstanden mit dem, was Sie sagen, aber ich würde bis zum Äussersten dafür kämpfen, dass sie es sagen dürfen." Aber der Umgangston sollte immer anständig sein. Meine Erfahrungen im Gemeinderat haben mir auch gezeigt, dass das eigentlich der Fall ist und ich hoffe, dass das auch in meinem Präsidialjahr so bleiben wird.

In diesem Sinne freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung, im Plenum, mit dem Stadtrat und auch neben den Sitzungen. Als Gemeinderatspräsident werde ich mich mit Voten zurückhalten und keine Parteipolitik betreiben. Der Fokus liegt auf der Sitzungsleitung. Vielleicht gibt es hie und da einmal einen Stichentscheid, bei dem ich ein bisschen Einfluss nehmen kann. Aber für einen hängigen Vorstoss werde ich mich dann selber in den Rat beordern müssen, falls dieser dann auch wirklich in meinem Präsidialjahr beantwortet wird.

Also vielen Dank und ich freue mich sehr auf das kommende Jahr.

---

### 3.2 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin oder des 1. Vizepräsidenten

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Ich gratuliere dem Präsidenten herzlich zur Wahl. Die IFK schlägt zur Wahl als 1. Vizepräsidenten Roman Schafflützel, FDP, vor.

(Der Vorschlag wird auf Anfrage nicht erweitert.)

(Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper bittet, mit dem weissen Stimmzettel das 1. Vizepräsidium zu wählen.)

(Geheime Wahl.)

(Die Wahlzettel werden mit der Urne eingesammelt und durch die beiden Tagesstimmzähler ausgezählt.)

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Resultat:

- ausgeteilte Wahlzettel:	31
- eingegangene Wahlzettel:	31
- davon leer:	3
- davon ungültig:	0
- massgebende Stimmenzahl:	28
- absolutes Mehr:	15
- vereinzelte Stimmen:	0

- gewählt ist mit **28 Stimmen: Roman Schafflützel, FDP**

(Der Vorsitzende gratuliert dem 1. Vizepräsidenten. Roman Schafflützel nimmt auf dem Bock Platz.)

---

### 3.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin oder des 2. Vizepräsidenten

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Die IFK schlägt Christoph Mahler, EVP, zur Wahl als 2. Vizepräsident vor.

(Der Vorschlag wird auf Anfrage nicht erweitert.)

(Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper bittet, mit dem braunen Stimmzettel das 2. Vizepräsidium zu wählen.)

(Geheime Wahl.)

(Die Wahlzettel werden mit der Urne eingesammelt und durch die beiden Tagesstimmzähler ausgezählt.)

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Resultat:

- ausgeteilte Wahlzettel:	31
- eingegangene Wahlzettel:	31
- davon leer:	3
- davon ungültig:	0
- massgebende Stimmenzahl:	28
- absolutes Mehr:	15
- vereinzelte Stimmen:	0

- gewählt ist mit **28 Stimmen: Christoph Mahler, EVP**

(Der Vorsitzende gratuliert dem 2. Vizepräsidenten. Christoph Mahler nimmt auf dem Bock Platz.)

---

### 3.4 Offene Wahl von drei Stimmzählerinnen und Stimmzählern

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Bei der Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler ist keine geheime Wahl vorgeschrieben. Wenn keine Auszählung verlangt wird, nicht mehr Personen vorgeschlagen wurden als Stellen zu besetzen sind und auch keine Gegenkandidaturen zur Wahl genannt werden, gibt es keine Abstimmung und die vorgeschlagenen Personen werden als gewählt erklärt.

(Gegen das Vorgehen gibt es keine Einwände.)

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Von der IFK zur Wahl vorgeschlagen werden folgende Personen: 1. Stimmzähler: Nico Frommherz, Grüne; 2. Stimmzähler: Werner Fuchs, GLP; 3. Stimmzählerin: Ursula Gall, Die Mitte.

(Auf Anfrage des Ratspräsidenten liegen keine anderen Vorschläge vor.)

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Somit gibt es keine Gegenkandidaturen und es sind nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind. Für gewählt erkläre ich somit:

<b>1. Stimmzähler:</b>	<b>Nico Frommherz, Grüne</b>
<b>2. Stimmzähler:</b>	<b>Werner Fuchs, GLP</b>
<b>3. Stimmzählerin:</b>	<b>Ursula Gall, Die Mitte</b>

---

0.5.3

### 4. Ersatzwahlen Kommissionen

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Infolge der Wahl von Christoph Mahler in die Geschäftsleitung sowie dem Austritt von Angelo Minutella aus dem Gemeinderat und somit auch aus der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission kommt es in der Sachkommission und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zu Ersatzwahlen.

Da es auch hier keinen Sinn macht, zuerst abzustimmen, ob wir in Globo wählen und dann beide Sitze mit einer Abstimmung besetzen, schlage ich auch hier das Verfahren wie bei den Stimmzählern vor, wobei die beiden Wahlen einzeln zu behandeln sind.

(Gegen das Vorgehen gibt es keine Einwände.)

Der Präsident der IFK, Thomas Koch, wird nun die Wahlvorschläge für die anstehenden Ersatzwahlen in beide Kommissionen bekanntzugeben. Ich werde den konkreten Wahlvorschlag dann nochmals wiederholen.

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Die IFK unterbreitet die folgenden Wahlvorschläge:

- **Clemens Schroedter, GLP**, in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und
- **Hans Roth, SP**, in die Sachkommission.

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Wir kommen zur Wahl in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission: Vorschlag der IFK: Clemens Schroedter, GLP.

(Auf Anfrage des Ratspräsidenten wird der Wahlvorschlag nicht erweitert.)

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Somit erkläre ich **Clemens Schroedter, GLP**, als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für gewählt.

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Wir kommen zur Wahl in die Sachkommission. Vorschlag der IFK: Hans Roth, SP.

(Auf Anfrage des Ratspräsidenten wird der Wahlvorschlag nicht erweitert.)

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Somit erkläre ich **Hans Roth, SP**, als Mitglied der Sachkommission für gewählt.

---

\*\*\*

**(Gegen die formelle Abwicklung der Ratsgeschäfte werden auf entsprechende Frage des Gemeinderatspräsidenten keine Einwände erhoben.)**

\*\*\*

(Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper schliesst die Sitzung.)